

Bogt des Klosters St. Petri in Gehrden genannt und weiter unten in derselben heißt er Heinricus de Gerdine. Erhard, Reg. Westf. Cod. n. 249. Unter diesem Namen erscheint er schon 1142 in einer Urkunde desselben Bischofs. Erhard a. a. O. n. 236.

Nr. 10. Nach 1158, August 29.

IV Kal. Septembr. obiit Bertoldus de Homborch, qui et uxor ejus Sophia nostrum oratorium [in Amelungesborne] construxerunt et curtem in Odelkissen nostro monasterio contulerunt.

Aus dem Nekrologium des Klosters Amelungsborn in der Zeitschr. d. hist. B. f. NS. 1877, 43 und Anm. 215. Ueber Odelkissen siehe n. 8. Ueber den Bau der Klosterkirche zu Amelungsborn Zeitschr. f. NS. 1876, 193.

Nr. 11. Zwischen 1158 und 1180.

Sophia, Gemahlin Bertolds von Homburg, bekundet, sie habe dem Abt Everhelm von Amelungsborn 5 Mark Geldes geschenkt. Der habe dafür eine jährliche Prästation an dem Gute zum Hagen (ad Indaginem) erkaufte, bestehend in Butter und Mischbrot (cum butyro et pane mixto), das jährlich am Martinsfeste in's Kloster zu liefern sei. Wenn jenes Gut das nicht liefere, so solle der zeitige Bruder Kellner in Amelungsborn die Prästation aus den Einnahmen des Klosters besorgen. Nach Sophia's Tode solle die Spende nicht mehr zu Martini, sondern auf ihren Todestag gegeben werden.

Ungedr. Aus dem Amelungsborn. Copialb. I, 221. — Abt Everhelm, der zweite Abt von Amelungsborn, stand diesem Kloster bis etwa 1180 vor. — Ueber das Gut ad Indaginem siehe Zeitschr. f. NS. 1878, 193.

Nr. 12. Zwischen 1158 und 1180, October 23.

X Kal. Novembr. obiit Sophia de Homborch, quae praeter cetera beneficia nostro cenobio contulit quinque marcas, pro qua etiam datur albus panis cum butyro et caseo.

Aus dem Nekrologium des Klosters Amelungsborn in der Zeitschr. NS. 1877, 53 und Anm. 268. — Ueber Sophia siehe n. 10 u. 11.